

Jürgen Hosemann  
Papierkorb  
*Über Leben  
und Schreiben*

BERENBERG

*»Man löst durch Schreiben keine Probleme, man schafft sich höchstens neue oder vergrößert die Probleme.«*

**Wolfgang Hilbig**

Erst am Ende fällt uns ein, wie alles richtig geschrieben gehört, aber dann wird es niemand mehr lesen.

Anfangen. Anfangen ohne Ende.

Schöner Buchtitel: »Geritten werden. So erlebt es das Pferd« – Gelesen werden. So erlebt es das Buch.

Schreiben mit Russisch Brot: Ma ka so fil damit  
mache wen ma gnuegend buchstabe hat.

»Ganz ehrlich: Bücher sind was für Leute,  
die zu dumm sind, Netflix zu abonnieren.«

Von Bohumil Hrabals ›Tanzstunden für  
Erwachsene und Fortgeschrittene‹ wollte  
ich eigentlich nur den ersten Satz lesen.  
Zu spät gemerkt, dass es nur einen gibt.

Sieben Bier ersetzen ein Buch, sagt man.  
Aber ersetzt ein Buch wirklich sieben Bier?

Ich legte Siebziger-Jahre-Musik auf und las ihr  
ein bisschen Bukowski vor, aber ohne Ergebnis.

Für die meisten Menschen teilt sich  
die Literatur in zwei Gruppen: Bücher,  
die sie nicht geschafft haben zu lesen,  
und Bücher, die sie nicht vorhaben zu lesen.

Die geraden Wörter und die ungeraden.  
Sie wechseln sich ab. Warum?

Schöner ausdrücken hätte man  
es nicht machen können.

Zehn zu Recht unbekannte Literaturzeitschriften:

›Unerwünscht‹, ›Lappen‹, ›Innere Peripherie‹,  
›Unverlangt‹, ›Gensfleischer‹, ›Papierpeitsche‹,  
›Rinde‹, ›Neue Ruine‹, ›Schreibzwinge‹, ›Graduell‹.

Lesen Sie dieses Buch, sonst lese ich es!

Man muss viel lesen, um zu begreifen,  
wie wenig man lesen kann.

Ein Buch bezahlt man nicht mit ein paar Euro.  
Man bezahlt es mit der Lebenszeit, in der  
man es liest und in der es einen beschäftigt.

Das ist ein Buch, das ich aus Zeitgründen wahr-  
scheinlich erst nach meinem Tod lesen kann.

Wir müssen die Leerzeichen zwischen  
den Menschen rausnehmen!

Dicke Bücher – selbst tausendseitige –  
sind kein Problem, wenn man sie nicht liest.

Etwas schreiben und etwas in den Wind schreiben.

In meinem Text sind leider deutlich  
mehr Gedankenstriche als Gedanken.

Wir müssen endlich verstehen,  
dass die ungeschriebenen Bücher  
ungeschrieben bleiben wollen.

Schreib's auf, schreib's unbedingt auf,  
ich werd's eh nicht lesen!

Joint editing: endlich Texte schnell und  
effizient gemeinsam verschlechtern.

Und danach einfach einen Punkt machen?

Leseprobe aus:

# Jürgen Hosemann

## **Papierkorb**

128 Seiten · Leinenband · fadengeheftet · 125 × 188 mm

© 2022 Berenberg Verlag GmbH, Sophienstraße 28/29, 10178 Berlin

Konzeption | Gestaltung: Antje Haack | [lichten.com](http://lichten.com)

Satz | Herstellung: Büro für Gedrucktes, Beate Zimmermanns

Printed in Germany

ISBN 978-3-949203-42-8



BERENBERG